

Dachauer Nachrichten

Montag, 5. Februar 1996

Das Interview

...mit Peter Flehmert (46), seit 1990 Mitglied und seit 1993 Technischer Leiter des Vereins Schachfreunde Dachau:



Peter Flehmert.

„Nachwuchs liegt Schachfreunden sehr am Herzen“

Jugendmeisterschaft am 17. Februar

? Die Schachfreunde Dachau befinden sich seit Monaten im Dauerhoch. Erfolge an allen Fronten, Aufstiege der im Punktspielbetrieb aktiven Teams gehören längst zur Tagesordnung. Am Samstag, 17. Februar, richtet der Verein zum zweiten Mal die Dachauer Schachmeisterschaft für Schüler und Jugendliche aus. Welchen Stellenwert hat die Nachwuchsarbeit im Verein?

Flehmert: Einen sehr hohen. Beim Tag der offenen Tür haben wir gemerkt, wie viele Kinder mit Talent sich für Schach interessieren. Viele spielen zuhause gegen den Schachcomputer oder den Papa. Die 1995 erstmals ausgetragene Dachauer Meisterschaft war ein Riesenerfolg, rund ein Dutzend Nachwuchsspieler sind hängengeblieben und besuchen nun regelmäßig unser Jugendtraining.

? Wann und wo wird trainiert, wer kümmert sich um die Talente des Vereins?

Flehmert: An jedem Samstag trifft sich die Schachjugend in der Ruepp-Stube des Ludwig-Thoma-Hauses. Von 14 Uhr bis 17 Uhr wird dort unter Anleitung erfahrener Kräfte wie unserem Jugendreferenten Michael Iberl oder den Teamspielern Gerd Ralf, Zoltan Budai und Alexander Breitenfeld am Schachbrett gearbeitet.

? Unternimmt die Schachjugend auch mal etwas abseits des Schachbretts?

Flehmert: Natürlich. Im vergangenen Jahr haben wir uns das Fußball-Bundesligaspiel FC Bayern München gegen Schalke 04 – es ging bezeichnenderweise 0:4 aus Gelsenkirchener Sicht aus – angesehen. Auch gemeinsame Kinobesuche sind üblich. In diesem Jahr wollen wir den Tiergarten in unserer Partnerstadt Klagenfurt besuchen, auch eine Dampferfahrt ist geplant.

? Wie teuer ist es, den Schachsport als Jugendlicher organisiert zu betreiben? Wie hoch sind die Mitgliedsbeiträge bei den Schachfreunden in Dachau?

Flehmert: An den Finanzen dürfte es wirklich nicht scheitern. Kinder bis 12 Jahre zahlen im Jahr 12 Mark, also eine Mark im Monat. Kinder und Jugendliche von 12 bis 20 Jahre, Schüler und Studenten sind mit 33 Mark im Jahr dabei.

? Erster sportlicher Höhepunkt im Jahr 1996 ist die 2. Dachauer Schachmeisterschaft für Schüler und Jugendliche. Was für Preise sind ausgeschrieben?

Flehmert: Natürlich lohnt es sich, ins Adol-Hoelzel-Haus zu kommen. Die Sieger der einzelnen Wertungsklassen werden mit schönen Pokal- und Sachpreisen belohnt. Außerdem erhält die beste Mannschaft, bestehend aus vier Spielern, einen attraktiven Sonderpreis.

? An wann kann sich ein schachinteressierter Jugendlicher wenden, wenn er sich für die Schachfreunde und/oder die Nachwuchs-Meisterschaft interessiert?

Flehmert: Für Informationen stehen Michael Iberl, Telefon 0 81 31/35 14 87, oder Gerd Ralf, Telefon 0 81 31/5 23 11, zur Verfügung.

? Wer darf mitmachen bei den Nachwuchs-Titelkämpfen am 17. Februar?

Flehmert: Eingeladen sind alle Schüler und Jugendliche aus der Stadt Dachau und aus dem Landkreis Dachau. Gespielt wird ab 10 Uhr im Schweizer System mit Computerauswertung. Vorgesehen sind sieben Runden á 2x20 Minuten.

Das Interview mit Peter Flehmert führte Rolf Gercke.